

Moritz Goldstein

Die Sache der Juden
sowie Moritz Goldsteins Korrespondenz aus dem
Exil zu einem Rettungsprojekt für
die bedrohten Juden

Herausgegeben, eingeleitet und kommentiert von
Irmtraud Ubbens

edition lumière

Presse und Geschichte – Neue Beiträge

Herausgegeben von
Astrid Blome, Holger Böning
und
Michael Nagel

Band 114

The European Jewish Press – Studies
in History and Language

Die jüdische Presse – Kommunikationsgeschichte
im europäischen Raum

Herausgegeben von Susanne Marten-Finnis
und Michael Nagel

Band 25

[...] so braucht man sich vor der Vorstellung, es könnte eines Tages ein großes Judenschlachten veranstaltet werden, nicht als vor einer Menschenunmöglichkeit zu entsetzen. Es bedarf nur des Beispiels als Beweises dafür, dass es geht, dass es leicht und für die Täter ohne Gefahr geht, und dass man sich nicht zu schämen braucht. An Nachahmern wird es alsdann nicht fehlen. Das Beispiel aber könnte eines Tages gegeben werden in einem Land, das, wie Deutschland, seine Juden aus Nationalfanatismus nicht länger erträgt [...], aber [...] keine Aussicht hat, sie loszuwerden.

Moritz Goldstein: *Die Sache der Juden*

Moritz Goldstein

Die Sache der Juden

sowie Moritz Goldsteins
Korrespondenz aus dem Exil
zu einem Rettungsprojekt
für die bedrohten Juden

Herausgegeben, eingeleitet und kommentiert
von
Irmtraud Ubbens

edition lumière bremen

2022

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Die Drucklegung wurde freundlich unterstützt von der

Axel Springer Stiftung

der

Ludwig Sievers Stiftung

und der

Stiftung Presse-Haus NRZ

Stiftung Presse-Haus



Titelbild: Malerei in der ehemaligen Synagoge im russischen/sowjetischen Mogilew, heute im weißrussischen Mahiljou. Synagogen wie Malereien wurden von den deutschen Okkupanten zerstört, waren aber zuvor in den 1920er Jahren kopiert worden. Sie entstanden um 1740, der Künstler war Chaim ben Isaak Segal. Die abgebildete Stadt verkörpert, wie auch der Lindwurm zeigt, Worms, das mit seiner jüdischen Gemeinde für viele Juden in Europa als „Jerusalem am Rhein“ galt und das Ideal einer Stadt verkörperte.

Gesamtherstellung in der Bundesrepublik Deutschland

© edition lumière Bremen 2022

ISBN 978-3-948077-27-3

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung

1.1. Moritz Goldstein: „Die Sache der Juden“ im Institut für Zeitungsforschung in Dortmund	11
1.2. Moritz Goldsteins biographischer Hintergrund	14
1.3. Moritz Goldstein als Emigrant in Italien	16
1.4. Moritz Goldsteins Verhältnis zum Judentum	21
1.5. Was wusste Moritz Goldstein in Italien von den deutschen Zuständen?	23
1.6. Zu „Die Sache der Juden“	27
1.7. Zu „Die Stadt Israel“	33
1.8. Zur Korrespondenz zu „Die Sache der Juden“	36

2. Moritz Goldstein: Die Sache der Juden (Text)

51

Eingang 52

I. Nationalfanatismus 59

II. Der Weg der Aufklärung 83

III. Bekenntnis zum Abendland 118

IV. Verpflichtung und Anspruch 137

V. Stadt Israel 166

3. Korrespondenz zu „Die Sache der Juden“ 195

4. Personen-Verzeichnis (Kurzbiographien) 293

Register der der im Text erwähnten Personen und Verlage 313



Moritz Goldstein,

